

Architekten- und Ingenieurkammer lehnen „kleine“ Bauvorlageberechtigung strikt ab

Groß war die Erleichterung im letzten Jahr darüber, dass die Anregung zur Einführung der sogenannten „kleinen“ Bauvorlageberechtigung nicht im aktuellen Entwurf zur Änderung der Sächsischen Bauordnung berücksichtigt wurde. Die Architektenkammer Sachsen nahm zu dem Entwurf, welcher auch unter www.aksachsen.org/aktuell (Meldung vom 19.01.2022) veröffentlicht ist, seinerzeit Stellung. Der Entwurf wurde mittlerweile mit kleinen Änderungen vom Kabinett gebilligt. Die Beratung und Verabschiedung im Sächsischen Landtag stehen aber noch aus.

Seit Beginn dieses Jahres gewinnt das Thema leider wieder an Brisanz. Durch massiven Druck einzelner Akteure des Sächsischen Handwerks wird versucht, die „kleine“ Bauvorlageberechtigung nun doch noch über einen Änderungsantrag der CDU-Fraktion in das laufende Gesetzgebungsverfahren einzubringen. Sollte dies gelingen, würden insbesondere Meister:innen im Maurer- und Betonbauer- oder Zimmerhandwerk als Entwurfsverfasser:innen zugelassen und zwar nicht nur für einfache und geringfügige Bauvorhaben, sondern unter anderem für freistehende Wohngebäude mit einer Höhe bis zu 7 m und max. zwei Wohneinheiten von insgesamt bis zu 200 qm Wohnfläche.

Die Architektenkammer und Ingenieurkammer Sachsen sprachen sich bei einem Expertengespräch (Sachverständigenanhörung) auf Einladung der CDU-Fraktion am 2. Februar 2022 gemeinsam für die Beibehaltung der aktuellen Regelung des § 65 Abs. 2 SächsBO aus und lehnten die Einführung der „kleinen“ Bauvorlageberechtigung strikt ab. Ein einstimmiger Vorstandsbeschluss der AKS untermauert diese Position.

Als Gründe wurden unter anderem angeführt:

1. die fehlende Gleichartigkeit der Ausbildungen,
2. die erforderliche fachliche Kompetenz durch die zunehmende Komplexität im Planen und Bauen, welche zukünftig mit Blick auf die Klimaschutzpolitik noch zunehmen wird,
3. die im Zusammenhang mit dem Verbraucherschutz stehende Leistungserbringung frei von eigenen Ausführungsinteressen sowie

4. die Entlastung der Bauaufsichtsämter einhergehend mit einer bewussten Verlagerung der Verantwortlichkeiten auf die Entwurfsverfasser.

Nicht zuletzt sprechen die mit der Reglementierung unserer Berufsstände einhergehende Sanktionierung der Fortbildungspflicht und die Pflicht zur Unterhaltung einer Berufshaftpflichtversicherung im Sinne des Verbraucherschutzes für die Beibehaltung der aktuellen Regelungen. Schließlich ist es auch kein Zufall, dass die Musterbauordnung die „kleine“ Bauvorlageberechtigung nicht vorsieht, sondern auf klar definierte Qualifikationsanforderungen und ein modernes Bauordnungsrecht setzt.

MEHR DAZU IN DEN ARGUMENTATIONSPAPIEREN DER KAMMERN:
www.aksachsen.org/aktuell

Indes sieht das Handwerk unter Verweis auf entsprechende Regelungen in neun anderen Bundesländern keine sachlichen Gründe, die gegen die Einführung einer „kleinen“ Bauvorlageberechtigung sprechen und bezieht sich auf allgemeine Aspekte des Bürokratieabbaus, Preisentwicklung am Bau, Wettbewerbsungleichgewicht und Fachkräftemangel etc.

Der Ausgang des parlamentarischen Verfahrens ist zum jetzigen Zeitpunkt offen; die Vertreter:innen der Architekten- und Ingenieurkammer Sachsen werden sich jedoch weiter im Sinne unserer Berufsstände vehement für die Beibehaltung der jetzigen Regelung in § 65 Abs. 2 SächsBO einsetzen und der „kleinen“ Bauvorlageberechtigung eine klare Absage erteilen.

Die Entscheidung obliegt letztlich dem Gesetzgeber – es wird sich zeigen, wer unsere Interessen vertritt und die wichtige Rolle der Freien Berufe, deren Stärkung auch im Koalitionsvertrag der aktuellen Regierung vorgesehen ist, anerkennt.

Vertreterversammlung der Architektenkammer Sachsen

Am 29. April 2022 in Dresden

Die Mitglieder der Vertreterversammlung treffen sich am 29. April 2022, 13:00 Uhr zu ihrer dritten Sitzung für die Legislatur 2021–2025 in der Sächsischen Landesärztekammer, Schützenhöhe 16 in Dresden. Wir bitten die Mitglieder der Vertreterversammlung, den Termin vorzunehmen. Die Einladung sowie die Beschlussunterlagen werden Ihnen zugesandt.

Themen werden unter anderem sein:

- Bericht des Vorstandes
- Gastvortrag
- Haushaltsrechnung 2021 und Bericht der Rechnungsprüfer
- Änderungen von Satzungen und Ordnungen

Tag der Architektur 2022

Melden Sie Ihre Objekte, Veranstaltungen und offenen Büros bis zum 31. März an.

Am 25. und 26. Juni 2022 findet wieder der Tag der Architektur statt – in diesem Jahr unter dem Motto „Architektur baut Zukunft“. Alle unsere Mitglieder rufen wir hiermit auf, den Tag aktiv mitzugestalten.

Zum Tag der Architektur sind potentielle Bauherr:innen und Architekturinteressierte eingeladen, beispielhafte Architektur, Stadt- und ländliche Räume zu entdecken. Zudem bieten sich vor Ort gute Gelegenheiten, mit Architekt:innen, Innenarchitekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen und Stadtplaner:innen ins Gespräch zu kommen und sich über Objekte und eigene Projekte sowie über Fragen zur Architektur und Baukultur auszutauschen. Die entsprechende Wahrnehmung des Tages der Architektur in der Öffentlichkeit gelingt nur mit einem ansprechenden und vielfältigen Programm in ganz Sachsen. Wir freuen uns auch auf Ihre kreativen Ideen – von Fotogalerie über virtuellen Rundgang bis hin zu Podcast, Videoclip oder noch ganz Anderem. Aktuell arbeiten wir an einem Relaunch der Internetseite der Architektenkammer Sachsen. Den Tag der Architektur 2022 präsentieren wir jetzt schon im neuen Layout. Das beginnt bei der Anmeldung und wird dann beim Programm fortgesetzt. Die Seite soll sowohl ansprechender und benutzerfreundlicher für das Publikum sein als auch Ihre Projekte bestmöglich in Szene setzen.

Hinweise zur Anmeldung

Bitte beachten Sie folgende Hinweise und melden sich dann über das passende Anmeldeformular im Internet an:

- ❑ Teilnehmen können alle Mitglieder der Architektenkammer Sachsen und der anderen Länderkammern sowie private und öffentliche Bauherr:innen.
- ❑ Es dürfen bis zu drei Vorhaben pro Architekturbüro eingereicht werden. Diese müssen sich in Sachsen befinden.
- ❑ Füllen Sie für jede Anmeldung die Formulare „Einverständniserklärung der Bauherr:innen“ und „Erklärung zu den Verwertungsrechten“ aus und senden diese per Post oder eingescannt per E-Mail an das Kammerbüro Leipzig. Die Anmeldung wird erst nach Eingang der Erklärungen wirksam.
- ❑ Die Teilnahmegebühr beträgt 45,- € pro Anmeldung. Eine Rechnung wird Ihnen nach dem Tag der Architektur zugesandt.
- ❑ Der Beschreibungstext sollte einfach, prägnant und auch für Laien verständlich die Grundzüge des Projektes vermitteln. Nutzen Sie den Umfang bestmöglich aus, um Interesse für einen Besuch zum Tag der Architektur zu wecken.
- ❑ Sie können bis zu vier Fotos im JPEG-Format für Internet und Presse hochladen. Die Bildgröße muss zwischen 500 kB und 2 MB liegen.

ANMELDUNG:

www.aksachsen.org oder tda.aksachsen.org

INFORMATIONEN:

im Kammerbüro Leipzig bei Elke Nenoff
Tel. 0341 9605883 | leipzig@aksachsen.org



Hinweise für eine erfolgreiche Teilnahme

Vermeiden Sie viel belegte Zeitfenster, um die Besuchswahrscheinlichkeit zu erhöhen. Sprechen Sie sich nach Möglichkeit mit Ihren Kolleg:innen innerhalb der Kammergruppe ab, um Überschneidungen zu vermeiden. Weitere Tipps lesen Sie im Ratgeber „Tag der Architektur: Wie Sie Werbung für Ihr Projekt machen“ von Klaus Schaaake, erschienen auf dabonline.de.

Insbesondere für Mitglieder, die sich am Tag der Architektur beteiligen, bietet die Akademie der Architektenkammer Sachsen zwei Fortbildungen an.

11.05.2022, Online-Workshop

Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit – So kommt Ihr Projekt in die Medien!

13.07.2022 Workshop in Leipzig

Architekturfotografie

Der Grundgedanke des Tages der Architektur ist, dass die Kammer gemeinsam mit ihren Mitgliedern der breiten Öffentlichkeit die verschiedenen Facetten von Baukultur vermittelt. Hierfür stellt die Kammer unter Nutzung ihrer Kommunikationskanäle die Plattform zur Bewerbung von Objekten ihrer Mitglieder zur Verfügung und übernimmt einen Großteil der finanziellen und personellen Aufwendungen. Um hohes Interesse an den Objekten zu wecken, ist es jedoch unerlässlich, dass die teilnehmenden Mitglieder im Gegenzug – unter Zahlung eines nur sehr geringen Unkostenbeitrags – zusätzlich vor Ort selbst aktiv werden.

Dafür stellt die AKS Werbematerial (Plakate, Postkarten etc.) bereit. Erfahrungsgemäß greifen die Lokalredakteurinnen und -redakteure eine kleine Pressemeldung mit den Eckdaten zum Objekt und Foto gern auf. Entsprechende Pressekontakte vermittelt die AKS bei Bedarf. Zusätzlich lohnt sich der frühzeitige Kontakt zur Stadt oder Gemeinde, um zum Beispiel im dortigen Amtsblatt eine Ankündigung zu platzieren.

Frühlingsschau 2022

Fläche und Raum – Subtraktive und additive Neuordnungen

KKS Architektur + Gestaltung in Kooperation mit dem Künstler Thomas Hellinger

Die Ausstellung präsentiert Arbeiten der beiden Projektpartner als thematische Werkschau, die auf konzeptionelle Verwandtschaften in der künstlerischen Auffassung von Malerei und Raumgestaltung verweist.

Die Architektur wandelt die Fläche durch Faltung, Krümmung oder Schichtung, durch subtraktive oder additive Neuordnungen zum Raum. Die Fläche dient im Innenraum als Wand, Decke oder Boden und wird als Außenwand zur Fassade. Das Raumkonzept definiert die Präsenz der Wandflächen, die Materialität und Gestaltung bestimmen deren Wirkung. Durch Interventionen wird das Kontinuum eines Innenraums verändert und neu strukturiert. Es entstehen ungewohnte Blickrichtungen und Laufwege; ebenso verändern neue Lichtsituationen den Charakter des Raumes.

Museen und Galerien arbeiten in ihren Ausstellungsräumen mit solchen architektonischen Rauminterventionen. Sie versuchen auf diese Weise, Ausstellungsbesucher:innen zu leiten und die Ausstellungsinhalte gezielt zur Geltung zu bringen.

Im Haus der Architekten zeigen die Dresdner Architekten Rolf Klinkenbusch, Daniel Kunze und Mischa Seidel anhand eigener Ausstellungsprojekte der vergangenen Jahre exemplarisch solche Neuordnungen und räumlichen Inszenierungen. Hierbei strukturieren die raumhohen Interventionen ihrerseits den Raum neu und korrespondieren mit den zum Teil großformatigen Ölbildern von Thomas Hellinger.

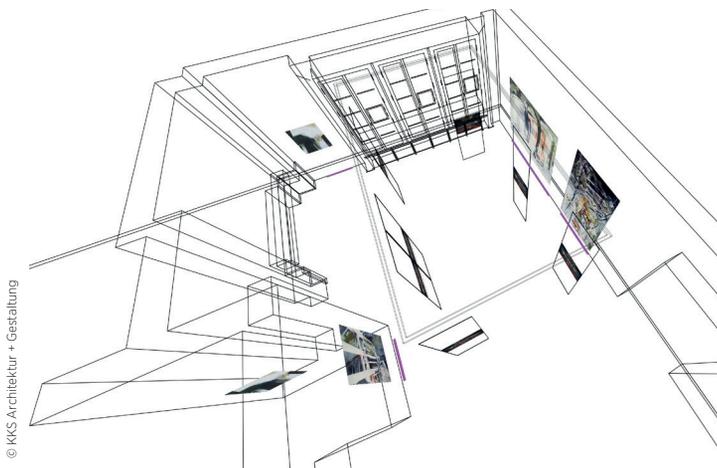
Hellinger entwickelt in seinen Arbeiten architektonische Raumkonstruktionen, indem er unterschiedliche Raumfragmente schichtweise übereinanderlegt. Dabei orientiert er sich an fotografischen Segmenten, die er während des Malprozesses auf die Bildfläche projiziert und malerisch umsetzt. Die Lichtprojektionen werden so zu Interventionen, die sowohl kalkuliert als auch vom Zufall bestimmt sind. Im Gestaltungsprozess verdichten sich die Raumstrukturen zu einem autonomen Bildgefüge. Unsere erlebten räumlichen Erfahrungen in der Welt, die Bewegung im realen Raum und gleichzeitig das Wissen um den Freiraum der Fantasie lassen uns die unterschiedlichen Bildräume lesen.

Die dokumentierten Ausstellungsarchitekturen von KKS, die durch ihre Präsentation den Ausstellungsraum aktualisieren, stellen sich mit den Raumbildern von Thomas Hellinger in einen spannungsreichen Austausch.

📄 www.kks-architektur.de | www.thomas-hellinger.de

AUSSTELLUNG IM HAUS DER ARCHITEKTEN
3. März bis 14. April 2022

VERNISSAGE: 3. März, 18:00 Uhr
Um Anmeldung wird aufgrund eingeschränkter Platzkapazitäten gebeten unter dresden@aksachsen.org. Nach aktuellem Stand ist ein 2G-Plus-Nachweis erforderlich. Bitte beachten Sie auch kurzfristige Informationen unter www.aksachsen.org.



Sommerschau 2022 „Architekten On The Road“

Einsendeschluss für die Fotobeiträge ist am 3. Mai 2022

Wir laden Sie erneut zur Sommerschau ein, sich mit Ihren Fotos zu beteiligen! Gesucht werden eigene architektonische Eindrücke von kleinen oder großen Reisen „on the Road“ – persönliche Perspektiven, der Dialog zwischen privatem und öffentlichem Raum, witzige oder inspirierende, schöne oder auch hässliche Objekte – alles, was zu unserem baukulturellen Alltag gehört. Eröffnet wird die Sommerschau voraussichtlich am 23. Juni 2022 im Haus der Architekten.

📄 **DETAILLIERTE AUSSCHREIBUNG UND IMPRESSIONEN 2021:**
www.aksachsen.org/aktuell

TEILNAHMEBEDINGUNGEN UND UMFANG

- ☐ Jeder Teilnehmende (Mitglieder und Gäste) kann ein Foto einreichen.
- ☐ Ein kurzer begleitender Text soll mitgeschickt werden.
- ☐ Alle ausgewählten Fotos und Texte werden für die Ausstellung auf Banner gedruckt und in einem Ausstellungskatalog zusammengefasst.
- ☐ Ausgestellt werden können Beiträge von 30 Teilnehmenden. Die Auswahl erfolgt nach Reihenfolge des Eingangs.
- ☐ Einsendung der Fotos und Texte bis 2. Mai 2022 an: sommerschau@aksachsen.org (auch per wetransfer.com möglich)

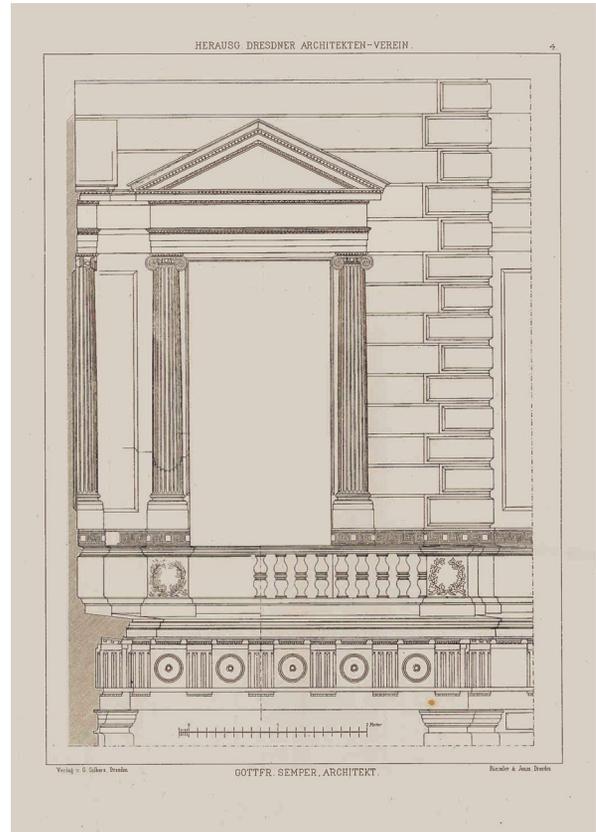
Gottfried Semper – Palais Oppenheim in Dresden

Archivalie des Monats März

„Fenster des Hauptstockwerks“ ist eines von 126 eindrucksvollen Blättern des „Dresdener Architektur-Albums“, einer wertvollen Mappe mit aufwendigen Kunst-Drucken, die vom Dresdener Architekten-Verein herausgegeben wurde und 1878 im Verlag von George Gilbers erschien. Es waren glückliche Umstände, dass das Architektur-Album vor etwa sechs Jahren vom Kreishandwerkerverband Märkischer Kreis in Iserlohn wieder nach Dresden gelangte und sich nunmehr im Archiv der Stiftung Sächsischer Architekten befindet. Denn die in ihm enthaltenen Fotografien und Zeichnungen sind wichtige Zeugnisse zur Baugeschichte Dresdens, nicht selten von Bauwerken, die leider verloren gegangen sind, so auch das Palais Oppenheim an der Bürgerwiese.

Es war kein geringerer als Gottfried Semper (1803–79), der den prächtigen Neorenaissancebau 1845–48 für den kunstsinnigen Bankier Martin Wilhelm Oppenheim an der Bürgerwiese 5 und 6 in Dresden errichtete. Mit dem Palais Oppenheim gelang Semper der Übergang von der Früh- zur Hochrenaissance. Als Vorbild für das als reinen Sandsteinbau errichtete Stadtpalais diente der Palazzo Pandolfini in Florenz. Markant waren ein Rustika-Untergeschoss mit Triglyphengesims, über dem sich ein Obergeschoss mit durch ionische Dreiviertelsäulen gefassten sowie mit Dreieckgiebeln bekrönten Fenstern sowie ein Mezzanin mit ornamentalem Felderfries mit Reliefs und abschließendem Kranzgesims befand. Zudem betonten seitliche Vorlagen mit Rustikaeinfassung das Bauwerk.

Das Palais wurde 1871–74 nach Plänen von Wilhelm Hoffmann für die neue Eigentümerfamilie Kaskel umgebaut, bei dem Sempersche Innenausstattungen verändert wurden. Das „Palais Kaskel-Oppenheim“ brannte bei den Luftangriffen auf Dresden im Februar 1945 aus, blieb aber in seinen Außenmauern vollständig erhalten. Um Platz für einen letztlich nicht realisierten Pionierpalast zu schaffen, wurde die Ruine 1951 gesprengt.



Gottfried Semper, Wohnhaus des Herrn M. W. Oppenheim, an der Bürgerwiese 5 und 6 Dresden, Fenster des Hauptstockwerks

Gemeinsamer Kammergruppenabend Chemnitz und Erzgebirge

Am 31. März 2022 im Fliesenhaus Chemnitz

Am 31. März 2022, ab 18:00 Uhr findet ein gemeinsamer Kammergruppenabend der KG Chemnitz und Erzgebirge. Diesmal lädt das Fliesenhaus Chemnitz zu zwei Vorträgen über Innovationen im Bereich des „Hartgebrannten“ ein. In den Ausstellungsräumen in Chemnitz, Henriettenstraße 7–9, erfahren Sie in den Präsentationen die neusten Entwicklungen in den Anwendungsbereichen für Keramik und Fliesen.

Die Firma Florin Italien gibt einen Einblick in die Fassadengestaltung mit Großformaten in Keramik. Die Firma Sicis Italien stellt aktuelle Glasfliesen (120 x 270 cm) und deren Anwendung vor. Lassen Sie sich von neuen Formen, Farben und Oberflächen inspirieren! Für ein ausgesuchtes Buffet mit passenden Getränken ist gesorgt.

Nach Rücksprache mit der Akademie der Architektenkammer Sachsen wird die Veranstaltung als Weiterbildung anerkannt.

ANMELDUNG BIS 24. MÄRZ ERBETEN:
im Kammerbüro Chemnitz bei Sylvia Zimmer
Tel. 0371 694213 | sylvia.zimmer@aksachsen.org

(Nach aktuellem Stand der Corona-Verordnungen ist ein 2G-Nachweis erforderlich.)

MEHR: www.aksachsen.org/wir-ueber-uns/kammergruppen



Planung & Bauzeit: 2013–2019 | **Bauherr:in:** Jutta und Torsten Wiesner | **Projektbearbeitung:** LPH 1–9 HOAI | **Fotos:** oben Till Schuster, unten schoper.schoper

Sanierung und Umnutzung von Schloss Prossen zu einer Ferienresidenz

Schloss Prossen in der Sächsischen Schweiz – idyllisch am Fuße des Liliensteins gelegen – hat in seiner Geschichte als Landsitz viele verschiedene Nutzungen in sich aufgenommen. Durch seine großzügige bauliche Struktur ermöglicht es nun auch die Umnutzung zu einer Ferienresidenz mit Differenzierung in gemeinschaftliche Repräsentationsräume und private Appartements in verschiedenen Größen und mit unterschiedlicher Charakteristik.

Der Entwurf basiert auf dem Konzept der „analogen Kultur des Weiterdenkens“, was die Einbindung neuer Elemente nur auf Basis der Hypothese erlaubt, dass diese so existiert haben könnten: der Zwerchgiebel nach Süden, das Treppenhaus, das Eingangsportal sind je neue Elemente, die aus dem Geist des Bestehenden und aus dem Nachspüren ihres „territorio“ hervorgegangen sind. Wir sehen darin eine zukunftssträchtige Form der Denkmalpflege, in welcher der Aspekt der „cultura“, der Pflege eines Denkmals, bewusst auch den Aspekt seines Fortbestands einbezieht. Das Projekt hat dem Dorf Prossen so ein wesentliches Identifikationselement zurückerstattet, sowohl durch seine Reaktivierung als lebendiges Haus als auch durch die Rekultivierung des (halb-)öffentlichen Gartens.



In seiner baukonstruktiven Struktur ist Schloss Prossen vielfältig: der ursprüngliche Baukörper aus Bruchsteinmauerwerk wurde über die Jahrhunderte mehrfach umgebaut, erweitert, aufgestockt; der letzte große Umbau aus dem 19. Jahrhundert hat das Gebäude

mit einem Mansarddach bekrönt, dessen Holzkonstruktion allerdings fast vollständig von Hausschwamm befallen war und ausgetauscht werden musste; gleiches betraf auch die Deckenbalken in den beiden Geschossdecken, wobei die Sicherung der wertvollen Stuckaturen eine besondere Herausforderung bei der Sanierung darstellte. Die Wiederherstellung des Dachtragwerks in zimmermannsmäßiger Bauweise, die Freilegung und Instandsetzung der bedeutsamen Stuckaturen, die Sichtbarmachung von mehrfach überstrichenen Wandgestaltungen und auch die zeitgemäßen Interieurs in wiederhergestellten Raumgrößen lassen die Besucher Überlagerungen von Geschichte in besonderen Raumgestaltungen finden.

Nicht „Neues um des Neuen willen“ ist Ziel dieses Entwurfes – vielmehr die Suche nach einer schlüssigen Formfindung zwischen der Geschichte des Hauses und dem Jetzt, die nun in dem neu zu entdeckenden Bestand zusammenwirken.

schoper.schoper | Atelier für Architektur

Henrike Schoper (*1968) und Tom Schoper (*1967) arbeiten seit 2000 in ihrem gemeinsamen Büro. Neben ihrer entwerferischen Auseinandersetzung haben beide an der Fakultät Architektur der TU Dresden gelehrt und ihre eigenen Forschungen mit Promotion abgeschlossen. In ihrem gemeinsamen Werk, dem sie in Projekten und Bauten, aber auch in Textbeiträgen nachgehen, liegt der Fokus auf der Befragung des Potentials des architektonischen Bestandes und in der Thematisierung seiner (Re-)Aktivierung für das Hier und Jetzt.

www.schoperschoper.de



Fortbildungsveranstaltungen März, April und Mai

(Stand 14.02.2022) In Anbetracht der aktuellen Entwicklungen bietet die Akademie der Architektenkammer Sachsen im ersten Quartal überwiegend Online-Veranstaltungen an. Auf Präsenz-Veranstaltungen im Akademiebetrieb wird vorübergehend verzichtet. Das Fortbildungsprogramm der Akademie der Architektenkammer Sachsen finden Sie online.

Informieren Sie sich bitte laufend über aktuelle und ergänzende Fortbildungsangebote unter www.aksachsen.org/akademie.

Termin	Ort	Thema	Referent	Gebühren*
jederzeit	E-Learning	BIM Basic	EDUBIM BASIC E-Learning Weitere Infos: https://edubim-campus.de	M: 600,- € G: 900,- €
07.03.2022 16:30–18:30 Uhr	Online-Roadshow	Roadshow „Phase Nachhaltigkeit“: Eine Initiative von und für Architekten	Eine Initiative von DGNB und BAK online präsentiert von der Architektenkammer Sachsen	kostenfrei
09.03.2022 9:30–17:30 Uhr	Webseminar	Über Gestaltung streiten? Bewusst kommunizieren für mehr Gestaltungsqualität	Dipl.-Ing. Mario Zander, Kommunikations- und Visualisierungstrainer, Berlin	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
10.03.2021 9:00–16:30 Uhr	Webseminar	Kalkulation der Bürokosten und Ermittlung der Stundensätze	Dipl.-Ing.(FH), Dipl.-Wirtsch.-Ing.(FH) Hansjörg Selinger, Freier Architekt, Rottweil Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
18.03.2022 9:00–16:30 Uhr	Webseminar	Basiswissen zur Bauleitung Teil 1: Grundlagen	Dipl.-Ing. Jürgen Steineke BDB, Berlin	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
25.03.2022 9:00–16:30 Uhr	Webseminar	Lebenszyklus- und Nutzungskosten von Gebäuden	Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Cottbus Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
05.04.2022 9:30–17:30 Uhr	Webseminar	Bewusstes Zeichnen in der Planung	Dipl.-Ing. Mario Zander, Kommunikations- und Visualisierungstrainer, Berlin	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
12.04.2022 9:00–17:00 Uhr	Webseminar	Termin- und Kapazitätsplanung	Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Cottbus	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
02.05.2022 9:30–17:30 Uhr	Webseminar	Visualisierung im Entwurfsprozess – eine praktische Systematik von analog bis digital	Dipl.-Ing. Mario Zander, Kommunikations- und Visualisierungstrainer, Berlin	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
04.05.2022 9:00–17:00 Uhr	Webseminar	DIN 276 – Grundlagen der Kostenplanung	Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Cottbus	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
11.05.2022 14:00–17:30 Uhr	Webseminar	Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit – So kommt Ihr Projekt in die Medien!	Dipl.-Ing. Klaus Schaake, Kassel www.klausschaake.de	M: 80,- € E: 40,- € G: 160,- €
13.05.2022 9:00–16:30 Uhr	NH Hotel Leipzig Messe Fuggerstraße 2 04158 Leipzig	19. Sachverständigentag 2022	Programm: www.aksachsen.org/akademie Kooperation: Architektenkammer Sachsen und der Ingenieurkammer Sachsen	M: 120,- € E: 60,- € G: 180,- €

* M = Mitglieder, E = Ermäßigt, G = Gäste

Informationen und Anmeldung: Akademie der Architektenkammer Sachsen – Haus der Architekten – Goetheallee 37 – 01309 Dresden – Tel.: +49 351 31746-28, Anmeldungen per E-Mail: akademie@aksachsen.org oder Fax: +49 351 31746-30 oder www.aksachsen.org, Weitere Angebote u. a. Weiterbildungsportal der Architektenkammern, Liste der anerkannten Fortbildungsveranstaltungen, Netzwerk Bildung, Denkmalkademie, Vortragsreihen der Hochschulen unter www.aksachsen.org/akademie

19. Sachverständigentag 2022

Architektenkammer Sachsen und Ingenieurkammer Sachsen laden am 13. Mai 2022 nach Leipzig ein

Nach zweijähriger Pause setzen die Sachverständigenausschüsse der Architektenkammer Sachsen und der Ingenieurkammer Sachsen eine langjährige Tradition fort und laden alle Fachkolleginnen und -kollegen sowie Gäste zum Sachverständigentag ein. Am 13. Mai 2022 findet dieser bereits zum 19. Mal in Leipzig statt. Sie erwarten wieder interessante Vorträge und Diskussionen sowie der Erfahrungsaustausch mit Sachverständigen, Architekt:innen und Ingenieur:innen. Fachaussteller:innen begleiten die Veranstaltung, stellen ihre neuen Produkte vor und erwarten Ihre Fragen.

Programm

8:30 Einlass

Einschreibung der Teilnehmer, Ausgabe der Tagungsunterlagen
Fachausstellung im Foyer, Begrüßungskaffee

9:00 Begrüßung

Dipl.-Ing. Andreas Wohlfarth, Freier Architekt, Präsident AKS

9:15 EDV- & IT-Sicherheit aus Sicht eines Sachverständigen

Dipl.-Inf. (FH) Thomas Reiche, ö.b.u.v. Sachverständiger für Systeme und Anwendungen der Informationsverarbeitung, insbesondere Computerforensik

10:00 Kaffeepause | Fachausstellung im Foyer

10:30 Anerkannte Regeln der Technik an Brandschutzbeispielen

Dipl.-Ing. Gunnar Ohme, Freier Architekt, Prüflingenieur für Brandschutz, Vorsitzender des Ausschusses für qualifizierte Brandschutzplaner AKS

11:15 Podiumsdiskussion - Anerkannte Regeln der Technik an ausgewählten Brandschutzbeispielen

- Dipl.-Ing. Gunnar Ohme, Freier Architekt, Prüflingenieur für Brandschutz
 - Dipl.-Ing. Frank Junghänel, Freier Architekt, ö.b.u.v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden
 - ggf. Jurist N.N.
- Moderation: Dipl.-Ing. Tobias Irmscher, ö.b.u.v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

12:00 Mittagspause mit Lunchbuffet | Fachausstellung im Foyer



13:00 Sachverständige im Zeitalter von E-Justice, Legal Tech und ADR

Prof. Dr. Reinhard Greger, Richter am Bundesgerichtshof a.D.

14:00 Praxisbericht: Gutachten in der IT-Forensik

Dipl.-Inf. (FH) Thomas Reiche, ö.b.u.v. Sachverständiger für Systeme und Anwendungen der Informationsverarbeitung, insbesondere Computerforensik

14:45 Kaffeepause | Fachausstellung im Foyer

15:15 Das neue JVEG und seine Anwendung in der Praxis

Rechtsanwalt Wolfgang Jacobs, Geschäftsführer Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e. V. (BVS)

16:45 Schlusswort

Dipl.-Ing. Tobias Irmscher, ö.b.u.v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Vorsitzender des Sachverständigenausschusses IKS

Termin: Freitag, 13. Mai 2022, 8:30 bis ca. 16:45 Uhr

Ort: NH Hotel Leipzig Messe, Fuggerstraße 2, Leipzig

Moderation: Dipl.-Ing. (FH) Martin Meiler, Freier Architekt, ö.b.u.v. Sachverständiger für Honorare für Architektenleistungen, Vorsitzender des Sachverständigenausschusses AKS

ANMELDUNG: www.ing-sn.de/kalender/ oder www.aksachsen.org/akademie

Termine und Veranstaltungen im März

Termin	Ort	Veranstaltung
3. März 18:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Vernissage: Frühlingsschau 2022 Fläche und Raum – Subtraktive und additive Neuordnungen (mit Anmeldung)
31. März 18:00 Uhr	Fliesenhaus Chemnitz Henriettenstraße 7-9	Kammergruppe Chemnitz und Erzgebirge: Vorträge (mit Anmeldung)
bis 31. Mai	Kammerbüro Chemnitz An der Markthalle 4 und Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3	Ausstellung: Sommerschau 2021 „Architekten On the Road“